

Protokoll der digitalen Fachgruppe Wohnungsnotfallhilfe am 15.11.2022 von 10:00 bis 12:00

1. Begrüßung und Organisatorisches

Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass die Sitzung zu Protokollzwecken aufgezeichnet wird. Die Aufzeichnung wird nach Verabschiedung des Protokolls gelöscht.

Frau Hampe, FREIE HILFE Berlin e.V. und Frau Christina Kempel, Bereichsleitung BEW/WUW bei MyWay, stellen sich als neue Mitglieder der Fachgruppe vor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erfolgt der Einstieg in die Tagesordnung.

2. Vorstellung des aktuellen Standes zur Erhebung im Rahmen der „Zeit der Solidarität“ durch Balint Vojtonowski VskA

- wird verschoben auf nächste Fachgruppen-Sitzung am 13.12.

3. Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 20.09.22 und Ergänzung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll. Ergänzungen der TO fließen in die entsprechenden TO-Punkte ein.

Katrin Schwabow verabschiedet sich als Trägervertreterin zum Ende des Jahres. Sie bleibt aber weiterhin als Bereichsleitung des HvD Mitglied der Fachgruppe. Frau Schwabow gibt einen kurzen Überblick über die Gremienarbeit und die wahrzunehmenden Aufgaben als Trägervertretung:

- Der Paritätische ist der einzige Verband, der mit Träger-Vertretungen auch in den LIGA-Gremien vertreten ist.
- Ansprechpartner für Referat Wohnungsnotfallhilfe und Wohnungspolitik im Paritätischen LV und deren Mitgliedsorganisationen mit Angeboten der Wohnungslosenhilfe
- Trägervertretung an Seite von Frau Radlbeck im LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe und AG Leistung der KO 80
- Ca. zwei Termine mit sozialpolitischen Sprecher*innen zu spezifischen Themen
- Mitwirkung in zeitlich befristeten Arbeitsgruppen
- geschätzter Aufwand: ca. 2-3 Wochenstunden
- Mehrwert für den Verband und den eigenen Träger: In den Gremien ist es hilfreich, Perspektiven aus der Praxis einzubringen und somit Prozesse zu befördern. Die Rolle als Trägervertretung sollte aber nicht dafür genutzt werden, die Interessen des Arbeitgebers in den Gremien in den Vordergrund zu stellen.

Frau Radlbeck bittet um Rückmeldung, sofern Interesse besteht, diese Funktion auszuüben. Die Wahl erfolgt im Rahmen der Fachgruppen-Sitzung Anfang 2023.

4. Energiekostensteigerung

Zu den Fragestellungen

- Welche Auswirkungen hat die aktuelle rasante Preissteigerung auf soziale Organisationen in Berlin?
- Wie können wichtige Hilfsangebote abgesichert werden und welche Unterstützung brauchen die Organisationen?
- Welche Auswirkungen haben die Preissteigerungen im Entgelt- und welche im Zuwendungsbereich?

hat der Paritätische Landesverband eine Umfrage gestartet und die Ergebnisse ausgewertet: 343 (= 42 %) der Mitgliedsorganisationen des Verbandes haben teilgenommen. Über **80 %** der Befragten geben an, die Mehrkosten innerhalb der Organisation nicht kompensieren zu können. Insbesondere ist es laut Aussage von knapp **90 %** der Mitgliedsorganisationen nicht möglich, ihre Mehrkosten auf die Klienten umzulegen. Knapp **drei Viertel (72 %)** derjenigen Organisationen, die in verschiedenen Bereichen der sozialen Arbeit tätig sind, gehen sogar davon aus, dass durch die Preissteigerungen ihre Projekte und ihre soziale Arbeit generell gefährdet sind.

Hier geht es zu den Ergebnissen der Umfrage: <https://www.paritaet-berlin.de/aktuelles/detail/steigende-preise-bedrohen-soziale-angebote>

Aus dem politischen Raum hat der Paritätische sehr gute Rückmeldungen zur Umfrage Kostensteigerungen erhalten! Die gestiegenen Energiekosten sind im Nachtragshaushalt berücksichtigt.

- Rundbrief 01/23 Schwerpunkt Energiekosten: Wenn Träger auf Grund gestiegener Energiekosten in finanzielle Schwierigkeiten geraten und darüber berichten möchten, bitte Rückmeldung an Frau Radlbeck. Redaktionsschluss 16.12. 2022!
- Angesichts stark steigender Energiekosten starten Tacheles e.V. und der Paritätische Wohlfahrtsverband die **bundesweite Kampagne "Energie-Hilfe"**, mit dem Menschen über ihre Rechte auf behördliche Übernahme von Energiekosten aufgeklärt werden sollen. Im Zentrum der Kampagne steht die Webseite www.energie-hilfe.org, die Betroffene hoher Energiekosten über ihre sozialrechtlichen Ansprüche informiert und barrierearme Musteranträge zur Verfügung stellt. Beratungsstellen und -einrichtungen können sich auf der Website umfangreich über Anspruchsberechtigungen und Möglichkeiten zur Rechtsdurchsetzung informieren.
- LIGA-Veranstaltung für Beratungsstellen der Freien Wohlfahrtspflege "Energiekrise: Welche Fragen stellen sich für uns in der Beratungsarbeit?" fand am Dienstag, 08. November 2022 statt. Die Präsentation der Dozent*innen wurde zwischenzeitlich aktualisiert, da das Entlastungspaket des Bundes noch nicht verabschiedet war, und an TN*innen versendet. Wir stellen die Präsentation auf alsopfleg.
- Am Freitag, dem 4. November haben mehr als 20 namhafte Berliner Persönlichkeiten aus Politik, Religion, Sozialwesen, Wirtschaft, Handwerk und Kultur die **Charta der Wärme zum Netzwerk der Wärme** im Wappensaal des Roten Rathauses unterzeichnet. Die Beteiligten bringen sich mit Räumlichkeiten als Anlaufstelle ein für Menschen, die sich in der Energiekrise mit hohen Preisen überfordert oder allein fühlen oder eine kalte Wohnung haben.
- Das **Netzwerk der Wärme** gehört zum Berliner Entlastungspaket, um die Berlinerinnen und Berliner angesichts steigender Energie und Lebenshaltungskosten gut durch den bevorstehenden Winter zu bringen. Dafür sind knapp 11 Millionen Euro vorgesehen. Zum Netzwerk der Wärme gehören Orte der Begegnung, für Austausch, Hilfe zur Selbsthilfe, kulturelle Betätigung und Beratung in den Kiezen. Die gemeinsame Vereinbarung Charta der Wärme bildet die Grundlage für das Netzwerk unter dem Motto: Gemeinsam geht es besser! Weitere Informationen sind unter diesem Link zu finden: <https://www.berlin.de/sen/ias/aktuelles/netzwerk-der-waerme-1258621.php>
Alle Angebote und Infos zu den Angeboten der Mitglieder des Paritätischen Berlins sind auf der [Social Map](#) abgebildet. Alle Träger sind aufgerufen, eigene Angebote auf dieser Plattform einzustellen.

5. Entgelte/BRV Soziales:

Aktueller Stand pauschale Vergütungsfortschreibung KO 80

- Beschluss Ko 80: PK 2,8%, SK 7,9% IB 7,9%, gesamte Steigerung der Entgelte um 3,82%
- Kostenblätter werden derzeit angepasst
- Bitte Rückmeldung an Fr. Radlbeck und Fr. Schödl, sofern Fehler in den Kostenblättern auffallen, damit die Kostenblätter nachgebessert werden können

- Die Kostenblätter müssen per Mail bis 1.12. und per Post bis 17.12. an die Senatsverwaltung zurückgeschickt werden;
- Die Teilnahme an der pauschalen Fortschreibung muss mittels eines Formulars **bis zum 18.11.2022** per Mail (Pauschalverfahren-Entgelte@SenIAS.berlin.de) und im Nachgang per Post (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, III C Pauschale, Oranienstraße 106, 10969 Berlin) mitgeteilt werden. Das Formular und nähere Informationen wurden von Frau Schödl per Mail am 10.11.2022 versendet.
- Wenn bis Ende September ein Angebot zu einer vereinfachten Einzelverhandlung abgegeben wurde und **nicht** geplant wird, in eine reguläre Einzelverhandlung einzusteigen, so findet sich auf dem Formular die Möglichkeit anzukreuzen, dass dieses Angebot zurückgenommen wird.
- Abschluss einer Zusatzvereinbarung über Einmalzahlungen für die gestiegenen Energiekosten für 2022 und 2023 auf Antrag pro Leistungserbringer für alle Leistungsangebote (Aktenzeichen). Die über die Einmalzahlungen erhaltenen Mittel sind zur Finanzierung der Energiekosten einzusetzen. Die Höhe der Einmalzahlungen lauten wie folgt:
 - o 72KRI und 72UGH = 250 €;
 - o 72BEW; 72WUW, 72BGW, 72DBW = 100 €
- Öffnungsklausel: Bei einer durch steigende Energiekosten bedingten zweimaligen Überschreitung eines Grenzwertes besteht die Möglichkeit, die Vergütung des Leistungsangebotes im laufenden Jahr 2023 durch eine Auslegung der Bestimmungen des § 77 Absatz 3 SGB XII neu zu vereinbaren
- Es gibt eine verbindliche Protokollnotiz zur Sitzung der KO 80 zu einer möglichen steuer- und sozialversicherungspflichtigen Einmalzahlung aus dem 3. Entlastungspaket der Bundesregierung. Darin ist festgehalten, dass wenn im Jahr 2023 die von Bundestag und Bundesrat beschlossenen steuer- und sozialversicherungsfreien Einmalzahlungen (Inflationsausgleichprämien) im Rahmen von Tarifverhandlungen vereinbart werden, diese Prämien für die Mitarbeitenden der Leistungserbringer refinanziert werden.

Bericht AG Leistung der KO 80

Modul Familie:

- fachliche Aspekte sind durch AG erarbeitet. Es besteht weiterhin Unklarheit über fiskalische Realisierung als Modul oder als LT. Zur Berechnung der erforderlichen Personalschlüssel sollten die Verbände hinzugezogen werden. Die AG wird nochmals tagen.

Rundschreiben SenIAS zu stationären Angeboten:

- LT KRI: Verbände melden restriktive Auslegung einiger Leistungsträger der 4-Wochen-Frist zurück. SenIAS betont, dass 4-Wochen-Frist eine Mindestfrist sei, eine Begrenzung des Bescheides ist rechtswidrig, sofern weiterer Hilfebedarf besteht. SenIAS trägt das Problem in die Runde der Sozialen Wohnhilfen.
- LT UGH: Rundschreiben Soz. Nr. 22/2020 an die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit (Anzeige bei Leistungsstörungen KdU, Sozialamt muss Klärung der Kosten mit Jobcenter erwirken, Erstattung der KdU durch Sozialamt) war nur bis 30.06.2022 gültig, ein Folgerundschreiben ist nötig. Das angekündigte Rundschreiben ist weiterhin in Abstimmung.

Datenerfassung in topQW:

- LIGA fordert erneut die Aufarbeitung und Herausgabe der Daten
- Land kündigt dritte schriftliche Anfrage von des Abgeordneten Taylan Kurt zu Daten TopQW an und verweist darauf, dass SenIAS in einer anderen Abteilung Ref III an der Sozialberichterstattung arbeite.

AG Gewaltschutz:

- hat aufgrund fehlenden Personalressourcen des Landes seit Sommer pausiert, AG soll Arbeit wieder aufnehmen

Planmengenverfahren:

- Begrenzung der Basiskorrektur im Planmengenverfahren ist Gegenstand der Regierungspolitik

- Produktmentor*innengruppe (bestehend aus Vertretungen der Bezirke und SenFin) verständigen sich zum Planmengenverfahren und sollen die Beschreibung und Budgetierung bewerten
- KOA hat sich den Auftrag gegeben, eine Evaluation durchzuführen; die Begrenzung der Basiskorrektur im PM-Verfahren wird überprüft
- Bis Anfang 2023 soll der Evaluationsbericht im Plenum vorgestellt werden.
- Was können wir tun? Abgeordnete unbedingt weiterhin über Auswirkungen der Begrenzung der Basiskorrektur im PM-Verfahren informieren!

6. Niedrigschwellige Angebote/Zuwendungen

Kältehilfe

- gemeinsame PK mit SenIAS, Bezirke und LIGA fand am 28.09. statt mit guten und zahlreichen Reaktionen der Presse
- Auslastung: im Oktober knapp 500 Plätze mit guter Auslastung

PG ISP

- *Haushalt 2022: LAGESO:*
 - o Alle Zuwendungsbescheide sind bis dato erstellt
 - o aktuell werden Veränderungsbescheide bearbeitet
 - o Wichtig: Mittelabforderung muss bis spät. 12.12.2022 erfolgen (Eingang in der Bewilligungsstelle).
 - o Tarifmittel konnten in entsprechender Höhe finanziert werden.
 - o Weitere Bedarfe zum Thema Energiekosten unbedingt melden. Es wird gebeten, keine spekulativen/kalkulatorischen Werte zu beantragen, sondern ausschließlich Echt-Werte.
- *Planung 2023: LAGESO:*
 - o Planungssumme für 2023 fließen bis zum 23.11. in die vorläufige Finanzierungsplanung ein, diese soll am 05.12.22 im Koop-Gremium beschlossen werden.
 - o Aktuell Phase der Antragsprüfung,
 - o SK-Steigerung i.H.v. 2% werden eingeplant,
 - o Bis Ende März werden PK/Tarifmittel geprüft und Mehrbedarfe für gestiegene Energiekosten gesammelt. Die Höhe der Bewilligungen sind daher noch unklar, die Haushaltsvorschussbescheide sollen Anfang Januar rausgehen. Die Erteilung der Zuwendungsbescheide sind für Juni 2023 geplant.
- *Modellprojekte:*
 - o Das Angebot für mobilitätseingeschränkte wohnungslose Menschen wurde von 700 TSE auf 300 TSE gekürzt, um die Quarantänestation zu finanzieren (75 Plätze geplant).
- *Quarantäneeinrichtung für Obdachlose:*
 - o soll in der Bundesallee 36 eröffnen; 75 Plätze sind geplant
 - o Eröffnung geplant am 14.11.
 - o Infektionstransport durch Karuna Buslinie
- *PSA und Schnelltests* sollen kostenlos an Tagesangebote WLH über Krisenstab ausgegeben werden, Träger sollen Bedarfe an Krisenstab melden.
- *Ausschreibung Tagestreff für obdachlose Menschen* über EU-REACT-Mittel: wurde Rundmail an unsere MOs am 01.11.2022 versendet
- Das *Forderungspapier Zuwendungspraxis GMK-Pauschale* wurde auf der Website des Paritätischen Landesverbandes veröffentlicht. Über 60 Mitgliedsorganisationen haben das Papier mitgezeichnet: <https://www.paritaet-berlin.de/aktuelles/detail/entbuerokratisierung-der-zuwendungspraxis-gerade-jetzt>
Mitzeichnung ist weiterhin möglich. Ein Träger berichtet davon Änderungswünsche zum Forderungspapier kommuniziert zu haben, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden. Frau Radlbeck wird dazu bei den zuständigen Kolleg*innen nachfragen.

7. Austausch zu Externen Gremien

LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe:

Versagen des Trägerwohnraumes für Leistungsberechtigte in Marzahn-Hellersdorf: Träger der LIGA-Verbände melden Probleme beim Bewilligungsverhalten der Bezirke (lange Wartezeiten, rigides Bewilligungsverhalten; keine rückwirkenden Bewilligungen, erst ab HK) zurück. Die LIGA-Verbände unterstützen das Vorhaben, mit dem Bezirk ins Gespräch zu gehen. Derzeit wird überlegt, eine strukturiertere Trägerabfrage vorzubereiten mit dem Ziel anhand konkreter Fälle (anonymisiert) in die Gespräche mit Bezirk Marzahn-Hellersdorf, ggf. weiteren Bezirken und SenIAS zu gehen.

AK Wohnungsnot:

Keine aktuellen Informationen

Lak Berlin:

- Mitgliederversammlung in der nächsten Woche zum Bürgergeld
- Der Erklärfilm „Was tun bei Wohnungslosigkeit?“ soll beworben werden, es ist geplant den Film auf Träger-Websites zu verlinken. Die erforderlichen datenschutz- und urheberrechtlichen Parameter werden noch geklärt.

QSD

- Die QSD kann ein Mitglied in den Beirat für die Leitlinien entsenden.
- *Schreiben von SenIAS zum Umgang mit steigenden Heizkosten KdU 2022:* Im Schreiben werden Empfehlungen zum Umgang mit steigenden Heizkosten zur Ermittlung der Angemessenheit im Rahmen der der Kosten der Unterkunft nach § 22 SGB II und § 35 f. SGB XII für Leitungsträger der KdU gegeben (wurde im Nachgang von Frau Radlbeck versendet und befindet sich im Anhang zum Protokoll).

8. Verschiedenes/Termine:

- 6. Strategiekonferenz der Wohnungslosenhilfe findet vom 28.11. bis 08.12. statt. Anmeldungen sind nicht nötig, Links für die einzelnen Panels werden auf der Website veröffentlicht. Das Programm wird fortlaufend aktualisiert:
<https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/wohnungslose/wohnungslosenpolitik/strategiekonferenzen/6-konferenz/>
- Deutscher Verein: „Empfehlung zu Housing First“ und „Empfehlung zur Absicherung des Hilfesystems für von geschlechtsspezifischer Gewalt betroffene Mädchen, Frauen und ihre Kinder“ stehen auf alsopfleg zur Verfügung.
- *Unterbringung von EU-Bürger*innen nach ASOG:* Ein Träger berichtet, dass zwar eine Zuweisung erfolgt, die KÜ aber regelhaft ausbleibt. Die Fälle werden vom Träger dokumentiert und eine anonymisierte Zusammenfassung an Frau Radlbeck versendet.
- *Terminplanung 2023:* wird in alsopfleg hinterlegt und finden in den Monaten 01-04/23 online, 05-09/23 in Präsenz und 10-12/23 wiederum online statt. Zu den Präsenzterminen ist im Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstr. 42, 12053 Berlin ein Raum gebucht.

Nächster Termin:

Dienstag, 13.12.2022, 10-12 Uhr, digital



Berlin, 28.11.2022, gez. D. Radlbeck